15.MAI 2024

RELIGION UND RASSISMUS.

EIN STUDIENTAG ZU ANTIRASSISTISCHER ARBEIT IN KIRCHE UND SCHULE

FORTBILDUNGEN
CLASSROOM MANAGEMENT
MEDIOTHEK

SCHULREFERAT
EV. KIRCHENKREIS PADERBORN

FEBRUAR-JULI 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die beiden Kirchen in NRW haben im vergangenen Jahr 7 Thesen für die Zukunft des RU aufgestellt. Sie sollen zum einen deutlich machen, dass konfessionelle Eigenheiten für die Zukunft des RU eher eine marginale Bedeutung haben werden, zum anderen wollen sie mutig Türen öffnen, die die Relevanz des RU für die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum der Arbeit rücken.
Hier einige ausgewählte Thesen (den gesamten Text finden Sie hier im Programm auf S.17-19.

2 Religiöse Bildung ist ein **„Modus der Weltbegegnung“,** der durch keinen anderen ersetzbar ist. Ihre besondere (religiöse) Fragestellung in diesem Zusammenhang lautet: Wozu bin ich da?

3. Pluralitätsfähigkeit ist zentrales Bildungsziel des Religionsunterrichtes angesichts einer Gesellschaft, die von religiöser und weltanschaulicher Pluralität geprägt ist. Schülerinnen und Schüler haben ein Anrecht darauf, ihren eigenen religiösen Weg zu finden und zu gehen, eigene und ihnen fremde religiöse Vorstellungen und Ausdrucksformen wahrzunehmen und Verständigung im Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen zu lernen. Als Bestandteil des Bildungsauftrages der Schule trägt der Religionsunterricht in diesem Zusammenhang durch die Entwicklung von Toleranz und Konfliktfähigkeit zu einem respektvollen und friedfertigen Miteinander in der Gesellschaft bei.

4 Religionsunterricht- keine Religionskunde! Konfessioneller Religionsunterricht bietet hingegen die Chance individueller religiöser Bildung: Anders als jede Form von Religionskunde ermöglicht er die authentische Begegnung mit dem christlichen Glauben z.B. evangelischer Prägung als einer gegenwärtigen Lebensform und einem konkreten Sinn- und Deutungsangebot existentieller Grundfragen. Der Rolle der Lehrperson kommt hier als Gegenüber gelebter Religion eine zentrale Bedeutung zu. Religiöse Bildung geschieht in konkreter Auseinandersetzung mit gelebten
Orientierungen! Die identitätsstiftende Kraft solchen Unterrichts regt zu vertieftem Nachdenken an und hilft Schülerinnen und Schülern eine eigene Position zu entwickeln.

Gerne kommen wir (meine katholischen Kolleg:innen und ich) zu Ihnen in Ihre Fachkonferenz, um diese Thesen gemeinsam zu diskutieren- schreiben Sie uns gerne eine Mail, wenn Sie daran Interesse haben.

Herzliche Grüße

Sie finden uns: Haus der evangelischen Kirche
Klingenderstr. 13
33100 Paderborn

Pfr. Burkhardt Nolte
Schulreferent
mail: burkhardt.nolte@kk-ekvw.de
fon: 05251-500240

Pfr. Karl-Edzard Buse-Weber
Bezirksbeauftragter für die Berufskollegs
mail: karl-edzard.buse-weber@kk-ekvw.de
fon: 05251-388931

Marion Keuer
Mediothek
Sekretariat
mail: mediothek@kkpb.de
fon: 05251-500238

Febr

8.2. Orte der Gottesbegegnung

März

4.3. (Mit Emojis) Von Gott reden

10.3. 90 Jahre Barmer Theologische Erklärung

11.3. KoKoRU- Fortbildung Typ B

14.3. Neuere Zugänge zur Christologie (Sek 2)

14.3. Besuch eines Hindu-Tempels

Mai

2.5. Glaube, der einfach begeistert!?

15.5. Religion und Rassismus (Studientag)

Juli

1.-3.7. Wer ist ICH?- Reliakademie 24

3.7. Lord und Lecker!- Schuljahresabschluss

WEITERE ANGEBOTE

Projekttage für Klassen ab Jgst. 7 “Re-Formatiert“. “Before I die“.

Class room Management Klassencoaching.
Coaching für Klassenleitungen. Pädagogischer Tag für Kollegien.
Elternabend Pubertät “von Gorillas und Triangeln“

Mediothek Neue Unterrichtsmaterialien

Februar

in Zusammenarbeit mit

Schulreferat Gütersloh und Halle
Pfr. Thilo Holzmüller, Schulreferent
Schulstr. 13
33330 Gütersloh

mail: thilo.holzmueller@kk-ekvw.de
fon: (05241) 23485-314

Schulreferat Bielefeld. Kirche mit Lehrerin und Lehrern.
Pfrn. Andrea Seils
Markgrafenstr. 7
33602 Bielefeld
mail: andrea.seils@kirche-bielefeld.de
fon: 0521-5837196

8.2.

"ORTE DER GOTTESBEGEGNUNG

Ein -etwas anderer- Zugang zu "Kirchraum"-pädagogik

Zeit: ganztägig

Ort: Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Leitung: Dr. Stefan Klug u.a.

Zielgruppe: LuL Gymnasien und Gesamtschulen

Anmeldung:
www.akademie-schwerte.de/veranstaltungen/was-tragt-uns

Kirchen sind Räume, die die Wirklichkeit Gottes mitten in der Welt präsent halten. Sie erinnern daran, dass Gott nicht einfach nur jenseitig, sondern eben als Jenseitiger dieseeitig ist (und umgekehrt...). Das Gott da ist und Menschen ihm mitten in der Welt begegnen können ist eine Sehnsucht, die Menschen Kirchen bauen und aufsuchen lässt. Dass der Mensch in der Begegnung mit Gott auch sich selbst findet ist eine Hoffnung, die ein Stück Himmel auf erden spüren lässt. Diese Sehnsucht und Hoffnung bauen Kirchen- nicht umgekehrt. Sie definieren den Ort, an dem "Kirche" ist. Diese Orte sind wie eine Membran, nach beiden Seiten hin durchlässig.
Wie müssen diese Orte eigentlich aus Sicht von SuS beschaffen sein, damit sie wie eine solche Membran wirken können? Wie lässt sich eine solche Inszenierung unterrichtlich entwickeln?

Darum geht es in einem workshop im Rahmen der Jahrestagung "Was trägt uns?" des VRKL (Vereinigung kath. Religionslehrer:innen an Gymnasien und Gesamtschulen) in der Akademie Schwerte.

März

4.3.

(MIT EMOJIS) VON GOTT REDEN

Handlungsorientierte Zugänge zur Gottesfrage
Fortbildung Im Rahmen der Digitalen Woche des Erzbistum PB:
“Heute schon von Gott gesprochen!? Theologisieren im RU”

Zeit: 16-17.30Uhr

Zielgruppe:
LuL SEK 1 und 2

Ort: digital

Leitung:
Dr. Stefan Klug, Abt. RP im Erzbistum PB
Burkhardt Nolte, Schulreferent PB

Anmeldung:
Wir-Portal des Erzbistum Paderborn

Das christliche Denken ist davon geprägt, dass es sich beim Glauben an Gott nicht um einen technischen Vorgang handelt, bei dem in einer bestimmten Abfolge von Maßnahmen und Schritten die heilbringende Beziehung zu Gott irgendwie erworben werden müsste. An Gott zu glauben ist vor allem ein vertrauensvolles Beziehungsgeschehen, das die biblischen Erfahrungen mit Gott in die eigenen Lebenswirklichkeiten übersetzt und umgekehrt.
Die Bibel redet dabei von Gott in Texten, Bildern und Symbolwelten, die es zu dechiffrieren gilt. So kann das eigene Reden von Gott auch in Bildern, Texten und Symbolen erfolgen, die an die eigene Wirklichkeit und an die biblisch-christliche Tradition anschlussfähig sind.
Die Erkenntnis, dass die biblischen Texte in lebensrelevante Vollzüge „übersetzt“ werden müssen, spiegelt sich in einem Unterrichtsmodul wider, bei dem es vor allem darum geht, biblische Texte in emotional-symbolische Sprache (Emojis) zu übersetzen und anschließend wieder zu dechiffrieren. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in dieses Modul und erhalten weiterführende Anregungen.

März

10.3.

Zeit: 18-20 Uhr
Zielgruppe: Alle LuL, Pfarrpersonen, Gemeindepädagog:innen

Ort: Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
Am Abdinghof 5, 33100 PB

Leitung:
Vertretungs-Prof. Dr. Richard Janus (Bielefeld),
Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke (Paderborn),
Prof. Dr. Thomas Witulski (Bielefeld)
Studierende der Universitäten Bielefeld und Paderborn

Anmeldung:
nicht erforderlich

90 JAHRE BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG

Klingende Kirchengeschichte

Die Barmer Theologische Erklärung, der wichtigste Bekenntnistext des deutschsprachigen Protestantismus seit der Reformation, wird 90 Jahre alt. Sie entstand als Antwort auf die Versuche der sog. Deutschen Christen, die christliche Botschaft für den Nationalsozialismus und dessen rassistische Ideologie zu vereinnahmen. Sie enthält grundlegende Einsichten gegenüber allen Versuchen, das Christentum für die jeweils eigenen Zwecke zu instrumentalisieren. Mit der Barmer Theologischen Erklärung wurde ein theologischer Prozess in Gang gesetzt, in dessen Gefolge die bleibende Erwählung Israels Bekenntnischarakter für evangelische Kirchen in Deutschland erlangt hat. Dies ist angesichts eines wieder lauter werdenden Antisemitismus hochaktuell.

Studierende der Universitäten Bielefeld und Paderborn haben sich mit diesem Text auseinandergesetzt und bringen ihn mit Wort und Musik auf die Bühne.

März

11.3.

Zeit: 9-16.30 Uhr
Zielgruppe: LuL Sek 1
Leitung:
Marco Talarico
Burkhardt Nolte,
Ort: Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
Am Abdinghof 5, 33100 PB
Kosten: keine
Verpflegung:
Stehkaffee, Mittagessen
Anmeldung:
www.pi-villigst.de/kokoru

GEMEINSAMKEITEN STÄRKEN-UNTERSCHIEDEN GERECHT WERDEN

KoKoRU-Fortbildung Typ B

Sie haben KoKoRU bereits an Ihrer Schule eingeführt?

Dann ist die Teilnahme an einer obligatorischen Fortbildungsveranstaltung des Typ's B für alle Kolleg:innen verbindlich, die nicht an einer Typ-A-Veranstaltung teilgenommen haben. Gerne können aber auch hier die bereits fortgebildeten Kolleg*innen noch einmal teilnehmen.
Das sind die Schwerpunkte des Fortbildungstages:

- "Wozu brauchen Menschen Gott eigentlich?" Diese und weitere existentielle religiöse Fragen werden dialogisch bearbeitet
- Vertiefung Didaktik und Methodik anhand eines konkreten Beispiels
- Eigene Unterichtsideen entwickeln und vertiefen

KoKoRU in NRW

März

14.3.

Zeit: 15.30-18.30Uhr
Zielgruppe: LuL Sek 2
Ort: Lukaszentrum PB, Am Laugrund 5, 33098 PB
Kosten: keine
Leitung:
Thilo Holzmüller, Schulreferent GT-HAL
Britta Kirchhübel, Lehrerin Gym. Schloss Neuhaus
Dr. Stefan Klug, Abt. RP Erzbistum PB
Burkhardt Nolte, Schulreferent PB

Anmeldung:
marion.keuer@kkpb.de

...UND AN JESUS CHRISTUS, SEINEN EINGEBORENEN SOHN, UNSERN HERRN!

Neuere Zugänge zur Christologie

»Jesus Christus« ist ein Standardthema im RU der Oberstufe.
Obwohl so häufig bearbeitet bleibt häufig der Eindruck hängen, bei der Erarbeitung der „Christologie“ irgendwie im Trüben zu fischen. Für viele Schüler:innen bleibt Jesus von Nazareth eine seltsam konturlose Figur, über die es wenig präzises Wissen gibt und zu der selten eine bedeutungsvolle Beziehung entwickelt wird.
Über der Wahrnehmung dieses Jesus, insbesondere seines Todes, liegt die Patina von 2000 Jahren theologischer Deutungsversuche. Metaphysisch aufgeladene Formulierungen wie »Sohn Gottes«, »für unsere Sünden gestorben«, »Opfer- oder Sühnetod« bauen kaum zu überwindende Hürden (nicht nur) für Schüler:innen, um sich eine Bedeutung des Christusgeschehens zu erarbeiten.
Wie können wir das ändern?

Wir wollen von unterschiedlichen Seiten neue Zugänge zur Christologie eröffnen:

- Einige interessante zeitgenössische theologische Zugänge regen unser eigenes (Nach-)denken an
- Eine Analyse des Films „Das neue Evangelium“ bietet einen an der jesuanischen Ethik ausgerichteten Zugang
- Das handlungsorientierte Unterrichtsvorhaben „Der Prozess gegen Jesus von Nazareth- Schuldig oder nicht schuldig!?“ öffnet eine Tür zu einer »Christologie von unten«.
- Umfangreiche Materialien für die eigene Unterrichtspraxis werden über TaskCards allen TN zur Verfügung gestellt

März

14.3.

Zeit: 15.30-18 Uhr

Zielgruppe: LuL BK und Sek 2

Ort: Hindu-Tempel, Klingenderstr. 8, 33100 PB

Kosten: keine

Leitung:
Karl-Edzard Buse-Weber, ev. Bezirksbeauftragter BK

Susanna Opdenhövel-Krumpipe, Kath. Bezirksbeauftragte

Gesprächspartner:
Herr Thusanthan Balasingam

Anmeldung: marion.keuer@kkpb.de

BESUCH IM HINDU-TEMPEL PADERBORN

esuch und Gespräch

800 bis 900 Millionen Hindus gibt es weltweit. Die meisten von ihnen leben in Indien und Sri Lanka. Aber auch in Paderborn und Umgebung leben Menschen, die dem Hindu-Glauben angehören. Thusanthan Balasingam hat 2022 die Initiative ergriffen, um in Paderborn einen Ort zum Beten für Hindus zu schaffen. Es ist ein Gebetsraum entstanden, der Elefantengott Ganesha schaut vom Altar in den Raum an der Klingenderstraße, ein hinduistischer Priester hat den Raum geweiht und seitdem finden regelmäßig Gebete dort statt. Die Gründung eines hinduistischen Religionsvereins steht auf der Agenda.
Religionsunterricht an unseren Schulen und Berufskollegs findet in einer multireligiösen Gesellschaft statt. Das Wissen um andere Glaubensformen und das Verständnis füreinander gehört zum Profil eines guten Religionsunterrichtes. Durch den Besuch im Hindu-Tempel soll beides gefördert werden. Zu Beginn der Veranstaltung werden wir den Gebetsraum erkunden und auf uns wirken lassen. Wir nehmen als Gast teil an einer religiösen Zeremonie (Puja). Das religiöse Leben und die Praxis der Gläubigen können so anschaulich werden. Daran schließt sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee ein Gespräch mit den Vertretern des hinduistischen Tempels an. Darin geht es auch um die Erfahrungen, die Hindus in Paderborn als religiöse Minderheit im mehrheitlich christlich geprägten Umfeld machen.

Mai

2.5.

Zeit: 16-18 Uhr

Zielgruppe: LuL Sek1

Ort: Online (ZOOM)

Kosten: keine

Leitung:
Dr. Stefan Klug, Abt. RP im Erzbistum PB
Burkhardt Nolte, Schulreferent PB

Referent:
Markus Hofmann, Münster

Anmeldung: marion.keuer@kkpb.de
Alle TN erhalten nach erfolgter Anmeldung den Link zur Fortbildung

GLAUBE, DER EINFACH BEGEISTERT!?

Charismatische Erneuerungsbewegungen als Herausforderung für Christentum und Kirche

Weltweit unterliegen die verschiedenen pfingstlichen und charismatisch geprägten Bewegungen einem rasanten Wachstum. Der Anteil an Christ:innen, die diesem Spektrum zuzuordnen sind, ist in den letzten Jahren gewachsen. Die Religionssoziologie erkennt hier einen klaren Indikator dafür, dass Religion in der Postmoderne keineswegs verschwunden ist. Vielmehr scheinen hier bestimmte (religiöse und andere) Bedürfnisse zutage zu treten, die die traditionellen Volkskirchen in dieser Form nicht bzw. nicht mehr abdecken.

In dieser Online-Fortbildung geht es darum, die Grundzüge der pfingstlich-charismatischen Religiosität kennenzulernen und exemplarisch solche Bewegungen und Initiativen anzuschauen, die auch hier in Deutschland aktiv sind und die religiöse Landschaft mitgestalten. Dazu werden neue Unterrichtsmaterialien und Anregungen für das Themenfeld Ekklesiologie (Jg. 10, Oberstufe) vorgestellt.

Eine Auseinandersetzung auch im Religionsunterricht erscheint sinnvoll, denn Licht und Schatten liegen hier nahe beieinander: So stehen der fröhlichen Begeisterung, der Dynamik und der emotionalen Hingabe an Jesus hier ein mitunter fragwürdiges Gottesbild und Religionsverständnis gegenüber, das nicht nur anti-aufklärerische Tendenzen erkennen lässt, sondern auch ein dualistisches Weltbild fördert.

Mai

15.5.

Zeit: 9-16 Uhr
Zielgruppe: Alle LuL, Pfarrpersonen, Gemeindepädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen

Ort: Forum St. Liborius, Grube 3, 33098 PB
Kosten: 15€
Leitung:
Burkhardt Nolte, Schulreferent PB
Dr. Stefan Klug,Abt. RP im Erzbistum PB

Inhaltliche Gestaltung:
Thilo Holzmüller, Schulreferent GT-HAL

Sarah Vecera, Theologin und Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt „Rassismus und Kirche" bei der Vereinten Evangelischen Mission (VEM)

Volker Kohlschmidt, Projekt „NRWeltoffen" im Kreis Paderborn

Hannah Drath, Universität Paderborn

Anmeldung:
lehrerfortbildung@erzbistum-paderborn.de

RELIGION UND RASSISMUS

Ein Studientag zu antirassistischer Arbeit in Kirche und Schule

Schule hat laut dem Pädagogen Hilbert Meyer die Aufgabe „zum aufrechten Gang zu befähigen". Durch die schulische Bildung – und hier ist besonders der RU zu nennen – sollen junge Menschen zu Weltoffenheit, Toleranz und Pluralitätsfähigkeit erzogen werden. Einen wichtigen Baustein bietet dabei die rassismuskritische Arbeit. Vor allem im RU gilt es besonders aufmerksam für (anti-/rassistische) Sprache, Haltungen und Handlungen zu sein. Zusammen mit der Theologin Sarah Vecera, Autorin des Buches „Wie ist Jesus weiß geworden?", werden wir dieser Fragestellung und dem Verhältnis von Religion und Rassismus nachgehen. In Workshops werden weitere Aspekte des Themas vertieft, z.B. die historische Perspektive (Kirche und Kolonialismus) und eine rassismuskritische Sicht auf aktuell zugelassene Lehrwerke für den RU. Darüber hinaus werden viele didaktische Materialien, Anregungen und Medien zur antirassistischen Arbeit im Unterricht vorgestellt.

Der Studientag ist eine Kooperation zwischen dem Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Paderborn, der Abteilung Religionspädagogik im Erzbistum Paderborn, dem Projekt „NRWeltoffen" im Kreis Paderborn und der Universität Paderborn

Juli

1.7.- 3.7.

ÖKUMENISCHE RELIAKADEMIE 2024
WER IST ICH?

Drei Blickwinkel
Mensch
Technologie
Glaube

Lust, danach zu fragen, was dem Ganzen Sinn gibt?

Aus drei Blickwinkeln fragen wir mit unterschiedlichen Zugängen danach, wer ICH ist – und was Religion und Glaube dafür anzubieten haben.
Wie die Akademie verlaufen wird, bestimmen die Schüler:innen selbst mit.
Prof. Dr. Marcell Sass (Professor im Bereich Religionspädagogik an der Uni Marburg) wird während der Akademie durch Vorträge und workshops die thematischen Zugänge wissenschaftlich verorten. Darüber hinaus wird es viel Zeit geben, um mit anderen zu leben, zu diskutieren, zu spielen, sich persönlich weiter zu entwickeln.
.
Anmelden können sich Schüler:innen der Jgst. EF und Q1 über die jeweiligen Reli-Lehrer:innen. Zu Beginn des 2. Halbjahres erhalten alle Lehrkräfte Werbematerial mit allen relevanten Anmeldeunterlagen.
Achtung: In der Akademie gibt es maximal 25 Plätze.
Die Reli-Akademie wird durch ein ökumenisches Team geleitet.

Zielgruppe: SuS SEK 2
Ort: Bildungshaus Liborianum, An den Kapuzinern 5, PB
Preis: 30€
Leitung: Burkhardt Nolte, Dr. Stefan Klug, Heimke Himstedt-Keliny, Dr.Werner Sosna, Hannah Drath
Referent: Prof. Dr.M. Sass, Marburg
Mehr Infos unter:
burkhardt.nolte@ekvw.de

Juli

3.7.

Zielgruppe: Alle
Zeit: Beginn ist um 17 Uhr in der Abdinghof-Kirche. Anschließend geht es im Garten des Gemeindehauses weiter. Das Ende ist offen.

Ort: Abdinghof-Kirche Paderborn,

Leitung: Schulausschuss des ev. Kirchenkreises Paderborn

Anmeldung:
marion.keuer@kkpb.de

LORD UND LECKER!

Schuljahres-Ausklangs-Feier

Der Schulausschuss des Kirchenkreises Paderborn lädt alle Lehrer:innen herzlich zu einem entspannten und vor allem genussreichen Abend zum Abschluss des Schuljahres 2022/23 in die Abdinghof-Kirche Paderborn ein.

Im Gottesdsienst werden wir auch die Kolleg:innen verabschieden, die mit dem Ende des Schuljahres aus ihrem Dienst ausscheiden.
Falls Sie dazu gehören sollten, geben Sie das doch bei Ihrer Anmeldung einfach mit an. Wir kümmern uns dann um den Rest.

Wir starten mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend werden wir bei gutem Essen und Trinken zusammen bleiben.
So kann das Schuljahr angenehm ausklingen. Wir schwelgen in Erinnerung an schöne Erlebnisse aus dem zu Ende gehenden Schuljahr und lassen den Schulstress hinter uns.

Alle sind herzlich eingeladen!

RE-FORMATIERT

Ein Projekttag für Lerngruppen der Jgst. 7-10 in einer ev. Kirche in Ihrer Nähe zum Thema „Reformation".

Ein ganzer Vormittag mit 4 unterschiedlichen Lernarrangements rund um reformatorische Grunderfahrungen

- Escape-room-Reformation „Wann bist du frei?"
- Einführung in die Geschichte der Reformation von 1515-1540 mit Großformat-Bildern des Assisi-Panoramas „Wittenberg 1517"
- Eine Unterrichtseinheit zum Thema „OMG" (Oh, mein Gott).
- Zusammen frühstücken, Musik hören, Stille und ein abschließender kurzer Gottesdienst

Das müssen Sie tun:

1. Sie fragen für ihre Lerngruppe einfach per Mail an burkhardt.nolte@ekvw.de mögliche Termine an.

2. Sie organisieren das Frühstück für ihre Lerngruppe. Um die Getränke kümmern wir uns.

3. Sie kommen in die ev. Kirche zum gebuchten Zeitpunkt und genießen den Tag mit uns.
Sie müssen vorher keine Vorbereitungen im Unterricht durchführen!

Kosten: 100€

Leitung:
Burkhardt Nolte, Schulreferent mit Team

BEFORE I DIE

Ein Projekt für Lerngruppen der Jgst. 9-13 zum Thema „Was mir Hoffnung gibt".

Ein Projekt in drei Phasen

1. Beyond the door: Ein handlungsorientierter Tag zur Frage: Tot- und was dann?
   Einführung und Planung in das Projekt
   Bau einer "Before-I-Die-Wand" in ihrer Schule

2. Bauphase (von Ihnen als Lehrperson begleitet)

3. Eröffnung der Before-I-Die-Wand mit einem Schulgottesdienst (Gestaltung durch die SuS)

Das müssen Sie tun:

Sie fragen für ihre Lerngruppe einfach per Mail an burkhardt.nolte@ekvw.de mögliche Termine an. Bei einem Vorbereitungstermin klären wir die Details der Projektplanung.

Sie müssen vorher keine Vorbereitungen im Unterricht durchführen!

Kosten: 200€

Leitung:
Burkhardt Nolte, Schulreferent mit Team

PADLET-SERVICE

In den letzten von Corona geprägten Jahren, sind eine Reihe von Padlets entstanden, die wir als Unterstützung für digitale Fortbildungen entworfen haben. Sie beinhalten in der Regel Materialsammlungen, Links zu guten Texten oder Videos und bieten digitalisierte Module für die Unterrichtspraxis.

Diese Padlets können Sie, liebe Kolleg:innen ab diesem Schuljahr bei mir abrufen.

Und so geht's:
1. Ein oder mehrere Padlets aus der Liste auswählen und eine Mail mit Ihrem Padletwunsch an burkhardt.nolte@ekvw.de schreiben.
2. Sie erhalten anschließend den Link zum gewünschten Padlet.
3. Um das Padlet zu bearbeiten, müssen Sie es nach Erhalt des Links „klonen". Dann gehört es Ihnen und Sie können Veränderungen jeder Art vornehmen. Bitte nicht das Original-Padlet bearbeiten.
4. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen unter der genannten Mail-Adresse gerne zur Verfügung

Padlet-Liste
Nr.1 Der Prozess gegen Jesus von Nazareth. Schuldig oder nicht!? Ein Unterrichtsprojekt in vier Phasen. Zentraler Baustein: eine interaktive Gerichtsverhandlung
Nr. 2 Messiah. Lord or Liar? Eine Einführung in die Netflix-Serie MESSIAH (2020)
Nr.3 Neuere Ansätze in der Religionskritik.Texte, Bausteine, Videos. Vor allem geeignet für SEK II
Nr.4 Tot-und was dann!? Oder: was uns Hoffnung gibt Ein Projekt von hier nach dort und wieder zurück. Zentraler Baustein: „Mein Koffer für die letzte Reise"
Nr.5 Gott- UND das Leiden. Eine (digitales) Unterrichtsvorhaben zur Theodizeefrage in 5 Teilen. Auf der Basis handlungsorientierter Didaktik entsteht eine aufeinander aufbauende komplette Unterrichts-Einheit, die mit dem Entwurf eines Schulgottesdienstes endet.
Nr.6 8 ausgewählte wichtige biblische Texte. Theologische und exegetische Hinweise zu den Texten, Umsetzungsideen, Material- und Videolinks zum jeweiligen biblischen Thema.
Nr.7 (Digital) nach Gott fragen. Einstieg zu existentiellen theologischen Fragen
Nr. 8 Muss ich eigentlich alles glauben, was in der Bibel steht? Einstieg in biblische Grundfragen
Nr.9 Muss ich eigentlich alles glauben, was in der Bibel steht? Padlet mit Materialsammlung

7 THESEN ZUR ZUKUNFT DES RELIGIONSUNTERRICHTS

Für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht in NRW: Eine Grundorientierung

1. Religion ist eine Lebensressource für Menschen. Auch wenn Religion eine sehr persönliche Angelegenheit ist, prägt sie entscheidend die Identität des Menschen, seine Lebensführung, seine Überzeugungen, Haltungen und Handlungen. Damit hat sie vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft und das gesellschaftliche Leben. Im alltäglichen Miteinander der Gesellschaft wie z.B. in der Schule spielen religiös-kulturelle Prägungen und Einstellungen eine Rolle. In einer sich immer stärker inklusiv verstehenden Schule gilt es, die Gemeinschaft der Verschiedenen unter Beachtung dessen, was Menschen „heilig" ist, zu gestalten, damit das Zusammenleben gelingt. Religiöse Bildung bekommt eine wachsende Bedeutung vor dem Hintergrund dieser Aufgabe.

2. Religiöse Bildung ist ein „Modus der Weltbegegnung", der durch keinen anderen ersetzbar ist. Ihre besondere (religiöse) Fragestellung in diesem Zusammenhang lautet: Wozu bin ich da? Ein Verständnis von Allgemeinbildung, das Schülerinnen und Schüler befähigen soll, sich die Welt zu erschließen und sich in ihr zu verhalten, kann auf die religiöse Dimension nicht verzichten.

3. Pluralitätsfähigkeit ist zentrales Bildungsziel des Religionsunterrichtes angesichts einer Gesellschaft, die von religiöser und weltanschaulicher Pluralität geprägt ist. Schülerinnen und Schüler haben ein Anrecht darauf, ihren eigenen religiösen Weg zu finden und gehen, eigene und ihnen fremde religiöse Vorstellungen und Ausdrucksformen wahrzunehmen und Verständigung im Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen zu lernen. Als Bestandteil des Bildungsauftrages der Schule trägt der Religionsunterricht in diesem Zusammenhang durch die Entwicklung von Toleranz und Konfliktfähigkeit zu einem respektvollen und friedfertigen Miteinander in der Gesellschaft bei.

4. Religionsunterricht oder Religionskunde? **Religiöse Pluralität,** wie sie sich auch in den derzeit acht bekenntnisorientierten Religionsunterrichten in NRW organisatorisch abbildet, führt bei vielen Verantwortlichen im Schulbereich dazu, skeptische und distanzierte Denkweisen und Haltungen einzunehmen. Populär ist hierbei die Forderung, den konfessionellen Religionsunterricht durch ein verbindliches wertorientiertes Fach für alle zu ersetzen (Religionskunde, Ethik ...). Ein nicht unattraktiver Nebeneffekt ist seine einfachere Organisierbarkeit im Stundenplan. In einem solchen Unterrichtsfach, so betonen die Befürworter, können alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam über grundlegende Werte und existentielle Fragen ins Gespräch kommen. Dabei sollen sie ein möglichst neutrales Grundwissen über Religionen erwerben. Es ist festzustellen, dass im sog. „Graubereich" der Unterrichtserteilung vielfältige Typen dieses Ansatzes praktiziert werden, ohne jede Rechtsgrundlage.

7 THESEN ZUR ZUKUNFT DES RELIGIONSUNTERRICHTS

Für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht in NRW: Eine Grundorientierung

Es ist allerdings ein Trugschluss der Befürworter zu unterstellen, dass es eine Werteorientierung für alle gäbe und religiöse Grundlagen bzw. einen religiösen Kern, der für alle Religionen gilt. Die Pluralität ist eine bleibende Herausforderung und macht den Dialog zwischen den Religionen und Weltanschauungen zu einer ständigen Aufgabe. Religiöse und interreligiöse Bildung dienen dazu, die Religionen intensiv aus der jeweiligen Innensicht zu betrachten, gerade auch ihre jeweiligen Wahrheitsansprüche und grundlegenden Überzeugungen. Konfessioneller Religionsunterricht bietet hingegen die Chance individueller religiöser Bildung: Anders als jede Form von Religionskunde ermöglicht er die authentische Begegnung mit dem christlichen Glauben z.B. evangelischer Prägung als einer gegenwärtigen Lebensform und einem konkreten Sinn- und Deutungsangebot existentieller Grundfragen. Der Rolle der Lehrperson kommt hier als Gegenüber gelebter Religion eine zentrale Bedeutung zu. Religiöse Bildung geschieht in konkreter Auseinandersetzung mit gelebten
Orientierungen! Die identitätsstiftende Kraft solchen Unterrichts regt zu vertieftem Nachdenken an und hilft Schülerinnen und Schülern eine eigene Position zu entwickeln.

Im Grundgesetz nimmt der Religionsunterricht eine prominente Stellung ein. Nach Art. 7 (3) ist er das einzige Unterrichtsfach in Deutschland, das dort als ordentliches Lehrfach für öffentliche Schulen verankert ist. Dies gilt bis auf wenige Ausnahmen für alle Bundesländer. Dieser Religionsunterricht ist immer ein konfessioneller, bekenntnisbezogener Unterricht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der jeweiligen Religionsgemeinschaften erteilt wird. Der Grundgedanke dahinter lautet: der Staat kann und darf aufgrund seiner weltanschaulichen Neutralität die Inhalte des Religionsunterrichts nicht selbst festlegen, dafür ist eine Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften unabdingbar.

5. Ein zukunftsfähiger Religionsunterricht muss auf der zuvor entfalteten inhaltlichen Grundlage und auch angesichts der gesellschaftlichen und religionsdemografischen Entwicklungen verstärkt kooperativ und dialogisch sein. Eine erste wegweisende konzeptionelle Antwort auf diese herausfordernde Gesamtsituation ist die ab dem Schuljahr 2018/2019 in NRW eingeführte vertiefte Kooperation zwischen Evangelischem und Katholischem Religionsunterricht. Inhaltlich orientiert sich diese Form des Religionsunterrichtes an dem ökumenischen Grundsatz „Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden". Der FachlehrerInnenwechsel innerhalb eines festgelegten Zeitraumes ermöglicht den SchülerInnen jeweils beide Konfessionen authentisch kennenzulernen und reflektieren zu können. Erste Ergebnisse der begleitenden Evaluation zeigen: diese Form des Religionsunterrichtes stößt auf hohe Akzeptanz bei den Beteiligten und fördert das Bewusstsein von Identität und Verständigung. Anzustreben ist der weitere Ausbau dieser Unterrichtsform (Stand Schuljahr 2021/2021: 464 beteiligte Schulen). Diese Initiative muss mit der verbindlichen Einrichtung entsprechender Fachmodule in allen Phasen der LehrerInnenbildung einhergehen. Darüber hinaus braucht es weitere Ausbaustufen von Kooperation und Dialog:

7 THESEN ZUR ZUKUNFT DES RELIGIONSUNTERRICHTS

Für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht in NRW: Eine Grundorientierung

6. Interreligiöse Module im Religionsunterricht als Gestaltungsformen interreligiösen Lernens können zu einer vertieften Dialogkultur beitragen und somit die Pluralitätsfähigkeit der SchülerInnen fördern. So existieren beispielsweise an zwei kirchlichen Schulen, der Evangelischen Gesamtschule in Gelsenkirchen und der Johannes-Löh-Gesamtschule in Burscheid bereits seit einigen Jahren konkrete Erfahrungen damit: es gibt dort phasenweise gemeinsamen Religionsunterricht zu in einer Jahresplanung verabredeten Themen und Projekte unter aktiver Beteiligung der evangelischen, katholischen und islamischen Lehrkräfte mit dem Ziel, den SchülerInnen Begegnungen und Innenansichten der Konfessionen bzw. Religionen zu ermöglichen. In der Konsequenz führt dies unter Einschluss der Perspektive des sog. Ersatzfaches (Praktische Philosophie, Ethik) zur Einrichtung einer Fächergruppe, die neben der Perspektive der eigenen Konfession/Religion/Weltanschauung verbindliche Formen der Zusammenarbeit (Dialog) verantwortet.

7. Fazit

Für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht halten wir für erforderlich:

- Bleibende Bekenntnisbezogenheit gem. Art. 7(3) GG
- Erweiterte konfessionelle Kooperation (ev.-kath.) als favorisierte Form des konfessionellen Religionsunterrichtes
- Zeitnaher Ausbau von Modellen verbindlicher Zusammenarbeit mit anderen Religionsunterrichten und Ersatzfächern (Themen, Projekte)
- Bildung einer Fächergruppe auf Ebene der Schule als Institution der Zusammenarbeit

-

ANGEBOT 1
PÄD. TAG

Zielgruppe:
Kollegien aller Schulformen

Zeit: n.V.
Zeitbedarf halbtags/ganztags

Ort: an Ihrer Schule oder n.V.

Leitung: Pfr. Burkhardt Nolte, Schulreferent

Mehr Infos:
burkhardt.nolte@ekvw.de

SCHULE-
EIN WÜRDE-ENTDECKUNGSBETRIEB
Pädagogischer Tag für eine Kultur der Aufmerksamkeit

„Schule soll die Urteilskraft stärken, den Geschmack wecken und zum aufrechten Gang befähigen."
So beschreibt Hilbert Meyer die Aufgabe, vor der Bildung immer steht.
Die entscheidende Größe für gelingendes Lernen und Leben an einer Schule ist dabei die Beziehungsebene. Sie dominiert die Inhaltsebene.
Oder anders: Indem sich die Lebensqualität an einer Schule erhöht, erhöht sich dadurch auch die Lernqualität. Soll Schule gelingen, braucht sie eine Kultur der Aufmerksamkeit.
Wie geht das?
Das Angebot eines pädagogischen Tages will Sie dabei unterstützen, den Geschmack für eine „Schule als WürdeEntdeckungsBetrieb" zu wecken:

1. Theoretische Grundlagen dazu, wie Gruppen ticken, was Störungen sind und wie damit angemessen umgegangen werden kann und welche gruppendynamische Prozesse eine Kultur der Aufmerksamkeit stärken
2. Arbeit an ausgewählten **Fallbeispielen**
3. Ausprobieren von verschiedenen gruppendynamischen Prozessen, die in unterschiedlichem Umfang im Unterricht verwendet werden können.
Das Angebot eines pädagogischen Tages kann dabei entweder im Umfang eines ganzen Tages wahrgenommen werden oder auch verkürzt im Rahmen von 4 Stunden.

ANGEBOT 2 ELTERNABEND

Zielgruppe:
Klassenleitungen der Jgst.6-7

Zeit: n.V.
2 Stunden

Ort: an Ihrer Schule oder n.V.

Leitung: Pfr. Burkhardt Nolte, Schulreferent

Mehr Infos:
burkhardt.nolte@ekvw.de

PUBERTÄT-
VON GORILLAS UND TRIANGELN
Ein Elternabend

Die Wirklichkeit Jugendlicher ist komplex: Zwischen Individualisierung (dem Zwang zur Freiheit), Pluralisierung (dem Zwang zur Auswahl aus unfassbar vielen Angeboten zur Lebensgestaltung) und dem Druck des Leistungsparadigmas in unserer Gesellschaft (Du bist, was du leistest) spannt sich die Pubertät als eine der wesentlichen Entwicklungsphasen im Leben eines Menschen aus. Und dabei war die Pubertät schon anstrengend genug, als die Menschen nur drei Fernsehprogramme kannten und der Samstagabend durch „Wetten dass…“ gesichert war.

Manche Eltern fühlen sich oft überfordert, angemessen auf ihre pubertierenden Kinder zu reagieren.
Was passiert eigentlich, wenn Kinder in die Pubertät kommen? Welche Herausforderungen kommen da auf sie, auf die Eltern und auf die Unterrichtenden zu?
Was machen wir mit Kindern, die keine Lust auf Schule und Lernen haben?
Wie gehen eigentlich gute Gespräche mit Jugendlichen, die nicht reden wollen?

Das Angebot eines Elternabends will all diesen Fragen Raum geben, den persönlichen Erfahrungen und den Schwierigkeiten, die damit oft verbunden sind.

Gemeinsam suchen wir nach adäquaten Lösungen und stärken uns für die Reise ins Land der Pubertät.

ANGEBOT 3

KLASSENCOACHING

Zielgruppe:
Klassen der Jgst.7-9

Datum: n.V.
Zeittraum: 8-13 Uhr

Ort: n.V.

Leitung: Pfr. Burkhardt Nolte, Schulreferent mit Team Klassencoaching
Kosten: 180€

Mehr Infos:
burkhardt.nolte@ekvw.de

KLASSENCOACHING
Für ein gutes Klima in der Klasse

Der Klassencoachings-Tag ist vor allem ein Stärkungstag.

An diesem Tag geht es darum, die eigene Persönlichkeit zu stärken, im guten Kontakt zu den anderen in der Klasse zu sein und bedeutsame Gruppenerfahrungen zu machen. Dieser Klassen-Stärkungstag versteht sich als Präventiv-Maßnahme. Wir wollen das Klassenklima stärken, sodass die Klassenmitglieder gut mit künftigen Krisensituationen umgehen können.

Mit unterschiedlichen methodischen Zugängen, vielen Spielen und einer wunderbar herausfordernden gruppendynamischen Übung soll dieser Tag den Schüler*innen und dem Klassengefüge einfach gut tun.

Das Angebot hat einen Umfang von einem Schultag (also 6 Schulstunden) und sollte nach Möglichkeit nicht in Räumen der Schule stattfinden. Entsprechende Räumlichkeiten in erreichbarer Nähe werden vom Schulreferat zur Verfügung gestellt.

Zum Klassencoaching gehört eine obligatorische Vor-und Nachbesprechung mit allen Lehrer:innen, die am Klassencoaching beteiligt sind (Zeitbedarf. je 90 Min.)

NEU! Klassencoaching-Tage jetzt auch für die Jgst.5-6 möglich.

ANGEBOT 4

COACHING KLASSENLEITUNG

Zielgruppe:
Klassenleitungen der SEK 1

Datum: n.V.
Zeitbedarf: n.V.

Ort: an Ihrer Schule

Kosten: keine

Leitung: Pfr. Burkhardt Nolte, Schulreferent

Mehr Infos:
burkhardt.nolte@ekvw.de

COACHING FÜR KLASSENLEITUNGEN

Die Anforderungen an Klassenleitungen sind in den letzten Jahren enorm gewachsen. Vielfältige Kompetenzen im Bereich des „Classroom Managements" werden dabei erwartet:

… Gute Gespräche leiten und moderieren … Elternarbeit intensivieren. Gespräche führen, Lernberatungen vornehmen, Familiäre Herausforderungen bearbeiten … gruppendynamische Prozesse initiieren für ein gutes Klassenklima … Verständnis für individuelle Probleme … professioneller Umgang mit Störungen … Konflikte lösungsorientiert angehen … verlässliche Regeln einführen. Mit einem Klassenbeirat daran arbeiten.

Angesichts der Komplexität der Herausforderungen kann einem zu Recht ein wenig schwindelig werden.

Ich biete Ihnen deshalb gerne ein Coaching für Klassenleitungen an, in dem wesentliche Inhalte des Classroom managements zunächst theoretisch fundiert werden. Anhand von praktischen Beispielen werden dann Gesprächsführung, Umgang mit Störungen und Erarbeitung verbindlicher Kontrakte vertieft.

Das Angebot hat einen Umfang von 6-8 Stunden. Die Termine können individuell angepasst werden. Ich komme dazu gerne in Ihre Schule.

Sie sollten eine Gruppe von mindestens 4 Lehrer*innen sein.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS: 11-13/13.30-16.30 UHR

MITTWOCHS: 9.30-14.30 UHR

DONNERSTAGS: 11-13/13.30-16.30 UHR

Marion Keuer
Leitung Mediothek
Mail: marion.keuer@kkpb.de
Tel.: 05251-500238

UNSER ANGEBOT

Gerne bieten wir zusätzliche Termine außerhalb der Öffnungszeiten an, wenn Sie uns z.B. mit Ihrem Seminar oder mit Kolleg*innen besuchen möchten.
Sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Nutzen Sie auch die Möglichkeit der **Onlinerecherche**
https://ekvw.cidoli.de/webopac/index.asp?DB=w_guetl

Alle verfügbaren Medien unserer Mediothek sind in diesem Verzeichnis enthalten.
Hier können Sie gezielt nach Medien suchen und auch den Ausleihstatus des Mediums erkennen.
Wenn Sie uns vorab ihr gewünschtes Themengebiet nennen, z.B. telefonisch, stellen wir ihnen eine Auswahl von Medien zusammen.
Oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns über ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Unser besonderes Angebot: Wir kommen zu Ihnen!

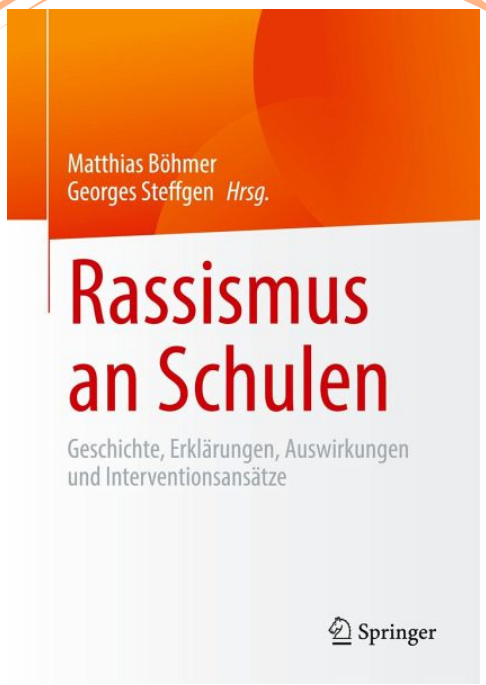
Laden Sie uns ein, z.B. zu einer Fachkonferenz ev. Religion, zu einem Seminar, in Ihre Kindertageseinrichtung oder auch in Ihren Vorbereitungskreis für den Kindergottesdienst.

Hier stellen wir Ihnen gerne unser Angebot vor, auch zu speziell von Ihnen gewünschten Themen.

So planen Sie Ihren Unterricht oder Ihren Kindergottesdienst einfach und effektiv.

STEPHAN GUY U.A.
ANTI-RASSISMUS FÜR LEHRKRÄFTE
VERLAG AN DER RUHR 2023

Wer gegen Rassismus ist, ist antirassistisch – oder? Nicht ganz! Es geht vielmehr um die aktive Dekonstruktion rassistischer Strukturen. Auch Schule und Unterricht sind strukturell rassistisch geprägt. Um als Lehrkraft, Pädagoge oder Sozialarbeiterin antirassistisch zu handeln, gilt es zunächst, das System zu verstehen. Dieser Ratgeber unterstützt Sie dabei mit Hintergrundwissen und anschaulichen Situationsbeispielen. Reflektionsaufgaben, Handlungsoptionen und weiterführenden Impulse zeigen, wie Sie diskriminierende Situationen erkennen, darin sensibler reagieren und ihnen vorbeugen. So wird Schule langfristig zu einem lebenswerteren Ort für alle!



MATTHIAS BÖHMER, GEORGES STEFFGEN
RASSISMUS AN SCHULEN

SPRINGER VERLAG 2022

Rassismus, also Diskriminierung von Menschen aufgrund deren vermeintlicher ethnischer Herkunft, ist an Schulen allgegenwärtig. Neben Schülerinnen, Referendarinnen und Lehrerinnen sind mithin alle Akteurinnen im schulischen Kontext von dieser Thematik betroffen.
Warum ist dem so? Wie lässt sich rassistische Diskriminierung erklären? Welche Auswirkungen hat dieses Verhalten auf Betroffene? Und wie kann Schule dem begegnen? All dies sind Fragen, die sich stellen und die in diesem Buch in der Absicht beantwortet werden sollen, allen im Schulkontext handelnden Personen eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen rassismusrelevanten Wissensbeständen zu ermöglichen. Dieses Buch trägt dazu bei, dass sich Schule zu einem rassismussensiblen Raum entwickelt, in dem sich alle Akteurinnen rassismussensibel verhalten.
Daher werden neben einem Überblick über die Geschichte des Rassismus, Ansätze zur Erklärung von rassistischen Verhaltensweisen und Auswirkungen von rassistischer Diskriminierung auch Präventions- und Interventionsansätze für eine rassismuskritische Praxis in der Schule vorgestellt.

TIFFANYJEWELL U.A
DAS BUCH VOM ANTI-RASSISMUS
20 LEKTIONEN, UM RASSISMUS ZU VERSTEHEN UND ZU BEKÄMPFEN

ZUCKERSÜSS VERLAG

Aktiv werden gegen Rassismus: Niemand ist zu jung, um für andere einzustehen!

Was ist Rassismus? Woher kommt er? Warum existiert er? Und die wichtigste Frage von allen: Was kann ich dagegen tun? In diesem außergewöhnlichen Ratgeber führt die Autorin Tiffany Jewell in 20 Kapiteln und vielen Übungen durch Geschichte und Gegenwart des Rassismus. Dabei zeigt die Montessori-Erzieherin Kindern und Jugendlichen, wie sie im Alltag für eine Gesellschaft frei von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung, Vorurteilen und Hass kämpfen können – und warum sich ihr Engagement lohnt!

- Selbstwert steigern: Schenkt Hoffnung und Mut durch inspirierende Geschichten
- Die Welt verstehen: Hintergründe zur Entstehung von Diskriminierung
- Zeige Solidarität: Erklärt Sprache, Werkzeuge und Handlungen, um Rassismus zu bekämpfen
- Tu was gegen Rassismus: Mit vielen Übungen zum Mitmachen und aktiv werden
- Pädagogisch wertvoll: In Zusammenarbeit mit dem Institut für diskriminierungsfreie Bildung
- Kinderbuch ab 10 Jahren zum selbst lesen oder als Unterrichtsmaterial für den Ethik-Unterricht

Selbstvertrauen stärken: Finde deine Identität und sei, wie du bist!

STECK DU MAL IN MEINER HAUT! ANTIRASSISMUS, AUFKLÄRUNG UND EMPOWERMENT

SASKIA HÖDL, PIA AMOFA-ANTWI, EMILY CLAIRE VÖLKER

EMF VERLAG 2022

Rassistisches Gedankengut steckt noch immer tief in unserer Gesellschaft – und verändern können wir es nur, indem wir uns aktiv mit Themen wie Kolonialismus, Alltagsrassismus und struktureller Benachteiligung auseinandersetzen und dieses Wissen an unsere Kinder weitertragen. Dieses achtsam geschriebene Bilderbuch klärt kindgerecht über den Umgang mit Rassismus auf und schenkt vor allem Hoffnung auf eine Welt, in denen Menschen nicht mehr aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert werden.